

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Cornelia Seibeld (CDU)**

vom 22. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. August 2024)

zum Thema:

Stand der Baumaßnahmen beiderseits der Bahnbrücke Lichterfelde-Ost

und **Antwort** vom 6. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)
Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20081
vom 22.08.2024**

über Stand der Baumaßnahmen beiderseits der Bahnbrücke Lichterfelde-Ost

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die übermittelte Stellungnahme ist in der Antwort an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet und wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der Stand der Planung bzw. der Ausführung der Straßenbauarbeiten im Straßenzug von Königsberger Straße / Marienstraße bis Lankwitzer Straße / Lorenzstraße? Bitte alle Maßnahmen beschreiben.

Frage 6:

Welche Verkehrseinschränkungen sind für die Bauzeit zu erwarten?

Antwort zu 1 und 6:

Die Fragen 1 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Bei der Maßnahme Königsberger Straße von Morgensternstraße bis Giesensdorfer Straße handelt es sich um eine bezirkliche Investitionsmaßnahme. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Fahrbahn, Rad- und Gehwege neu hergestellt. Bis Ende September 2024 wird die

Ausführungsplanung vorliegen. Die Ausschreibung kann daher voraussichtlich im 1. Quartal 2025 und der Baubeginn ab dem 2. Quartal 2025 erfolgen. Derzeit ist noch keine Angabe zur konkreten Verkehrseinschränkung möglich. Die Lankwitzer Straße von Kranoldplatz bis Lorenzstraße ist nicht Gegenstand der Investitionsmaßnahme.

Frage 2:

Wann werden die Umbauten der beiden Kreuzungen beginnen und wann werden sie beendet sein?

- a) Königsberger Straße / Morgensternstr. / Jungfernstieg und
- b) Lankwitzer Straße / Brauerstraße / Oberhofer Weg / Kranoldplatz

Antwort zu 2:

Da es sich bei der Maßnahme um einen Doppelknotenpunkt handelt, werden beide Kreuzungen gemeinsam betrachtet.

Ausstehende Schritte der geplanten Maßnahme sind:

- Überarbeitung des Lageplans der Verkehrsanlagen aufgrund des aktuellen Rotplans
- Überarbeitung der Bauplanungsunterlage (BPU) und der Kostenberechnung für den Doppelknotenpunkt
- Prüfung der BPU

Die Vergabe der Bauleistungen könnte dann bis zum Sommer 2025 vorbereitet werden, so dass nach aktuellem Stand - und unter der Voraussetzung der bauzeitlichen Koordinierung und Genehmigung der Verkehrsführung - von einem Vergabeverfahren Ende 2025 und einem Baubeginn im Jahr 2026 ausgegangen wird. Es wird von einer geschätzten Bauzeit von über einem Jahr ausgegangen.

Frage 3:

Welche Umbauten in der Lankwitzer Straße zwischen Ferdinandstraße und Lorenzstraße sind zur Entschärfung der Verkehrsgefährdung für Fahrradfahrer und Fußgänger geplant, wann werden sie umgesetzt?

Antwort zu 3:

Ein Umbau der Lankwitzer Straße zwischen Ferdinandstraße und Lorenzstraße liegt in der Zuständigkeit des Bezirksamtes. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, vor allem des sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Straßenraumes, stellt dies ein sehr komplexes und aufwändiges Projekt dar. Im Hinblick auf die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen, ist ein zeitnaher Planungsbeginn unwahrscheinlich.

Frage 4:

Werden die Kreuzungen so umgebaut, dass a) die unsichere Abbiegesituation von der Eisenbahnbrücke kommend nach links in die Morgensternstraße und b) die Mündungssituation in der Brauerstraße entschärft werden?

Antwort zu 4:

Beim Umbau der Knotenpunkte ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit ein wesentliches Ziel.

Frage 5:

Wann wird in der Brauerstraße der Radgegenverkehr eingerichtet, der von der BVV beschlossen wurde?

Antwort zu 5:

Der Beschluss 297/VI „Radfahren in der Brauerstraße“ wurde von der BVV am 24.05.2023 gefasst. Eine direkte Umsetzung war aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich. Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wurden auf der Brauerstraße ein Dialogdisplay aufgestellt sowie auf der Straße das Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ angebracht. Eine Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße wird nach Umbau des Knoten möglich sein.

Frage 7:

Welche zusätzlichen Baumaßnahmen (Wasserversorgung/Abwasser/Fernwärme/Strom) werden zugleich vorgenommen?

Antwort zu 7:

Vor dem Hintergrund der Straßenbauarbeiten werden die Berliner Wasserbetriebe sowohl in den Bereichen des Doppelknotens als auch auf der Königsberger Straße betriebliche Instandsetzungsmaßnahmen der Trinkwasserkanäle und Kanäle des Regen- und Schmutzwassernetzes durchführen.

Berlin, den 06.09.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt